Der Zivilschutz macht mobil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erstmals Requisitions-Übung der ZSO Biel

Der Zivilschutz macht mobil

rrb. Im Rahmen eines Weiterbildungskurses spielte der Transportdienst der ZSO Biel erstmals eine Requisitions-Übung durch. Ziel war, die Einsatzunterlagen im Massstab 1:1 praktisch zu prüfen.

Erwartungsvoll sieht Beatrice Besch ihre Post durch. Eine gelbe Karte weckt ihr Interesse: Es ist eine Aufgebotskarte der ZSO Biel. Beatrice Besch wird aufgeboten, ihr Fahrzeug in Orpund vollständig ausgerüstet im Rahmen einer Übung zur Requisition zu übergeben. Warum? Sicherheit und Schutz unseres Landes werden durch Partner der Gesamtverteidigung (Armee, Zivilschutz und wirtschaftliche Landesversorgung) geboten. Der Bundesrat hat das Bundesamt für Transporttruppen als zentrales Requisitionsorgan beauftragt, die notwendigen Transportmittel zu planen, zu koordinieren und bereits in Friedenszeit sicherzustellen. Die Fahrzeuge können mit einer Aufgebotskarte oder per Anschlag von Aufgebotsplakaten aufgeboten werden.

Kein Stiefkind

«Der Transportdienst wird oft als Stiefkind behandelt, dabei ist sein Einsatz sowohl im Rahmen von Einsatz-Übungen als auch in Krisensituationen von grosser Wichtigkeit», betonte DC Transportdienst Jörg Wyssbrod von der ZSO Biel. Dem Transportdienst werden Fahrzeuge und Güter anvertraut. Die Verantwortung wird noch viel grösser, wenn Menschen transportiert werden. «In den meisten Fällen ist die für eine Ausbildung notwendige Zeit nur sehr kurz. Bei unserer Übung konnten wir testen, ob unsere Einsatzunterlagen nicht nur theoretisch, sondern auch im Ernstfall klappen».

Eine Autoschlange

Auf dem Weg zum Requisitionsplatz der Zivilschutzanlage Orpund ist Beatrice Besch erstaunt über die einwandfreie Wegweisung und Jalonierung. Trotz der Autoschlange geht die Übergabe des Fahrzeuges ohne grosse Wartezeit voran. Spätestens beim Auftreten von DC Herbert Besch ist klar, dass Beatrice Beschs Aufgebot nicht ganz zufällig zustande kam. Er ist es auch, der den Posten «Übergabeort» führt: «Zuerst muss das Requisitions-Fahrzeug identifiziert werden, die Nummern ausgewechselt und diverse Punkte wie Karosserie, Pneus, Ausrüstung, Mechanik, Kupplung, Bremsen, Auspuff, überprüft werden», orientiert er. Anschliessend werde das Fahrzeug probegefahren und könnte dann der Truppe übergeben werden. Der weisse Besch Opel wird genauso durchgecheckt, alles scheint in Ordnung zu sein, und damit ist der Einsatz von Beatrice Besch, nach der Unterzeichnung des Übernahmeprotokolls, auch schon beendet. Sie wird in einem Zivilschutzfahrzeug der ZSO Biel wieder nach Hause gebracht.

Bei einem Gesamtaufgebot des Zivilschutzes werden 45 000 zivile, leichte Transportmittel (Requisitionsfahrzeuge unter 3,5 t Gesamtgewicht) durch die Zivilschutzorganisationen requiriert. Die ZSO Biel würde 50 Personenwagen allradangetrieben, 21 Liefer-/Kastenwagen, 139 Lieferwagen mit Brücke und 38 Personenwagen mit Normalantrieb requirieren.

Sicheres Fahren

Mit der Übernahme der Fahrzeuge begann auch der Einsatz der Fahrer. DC Andreas Appenzeller führte den Posten «sicheres Fahren». Die Gruppenchefs Transportdienst wurden über das Fahren unter besonderen Bedingungen unterrichtet, wie auch über das Mitführen von Personen und den Transport von Gütern sowie Verkehrssicherheit und Fahrtechnik. Besprochen wurden zudem die Weisungen an die Motorfahrzeug-Führer sowie der Parkdienst (Marschparkdienst, Tagesparkdienst, Wochenparkdienst und Grossparkdienst). Daraufhin folgte der praktische Fahrzeugeinsatz.

Wegweisung

«Wichtige Faktoren bei der Übung waren zudem die Wegweisung und Jalonierung, das Verhalten bei Unfällen sowie Reparatur und Unterhalt der Fahrzeuge», unterrichtete DC Peter Rudolf. Die Teilnehmer des Weiterbildungskurses pflegten auch die Geselligkeit, wobei aufbauende Zivilschutz-Kritik zur Tagesordnung gehörte. «Trotz diesen kritischen Auseinandersetzungen darf ich nach der Requisitionsübung sagen, dass wir im Ernstfall gut vorbereitet sind. Der richtige Mann war am richtigen Platz. Die erarbeiteten Einsatzunterlagen sind unseren Bedürfnissen angepasst und stimmen im Ernstfall», betonte Wyssbrod abschliessend. Die requirierten Fahrzeuge parken nun wieder in den Garagen der Besitzer, geprüft auf ihren Einsatz für den Ernstfall, der hoffentlich nie eintreffen wird.

Das Requisitions-Fahrzeug von Beatrice Besch wird gemäss Übernahmeprotokoll genau kontrolliert.

Trotz grossen Fahrzeugen wird die Fahrzeugübernahme zur Routine.

(Fotos: rrb.)